

**Gesellschaft der Padovan-Methode – deutschsprachiger Raum e.V.
Gedichte und Buchempfehlungen**

Gefunden (J.W. v. Goethe)

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,
Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.

Hände, die segnen, die Gutes tun;
Hände, die arbeiten, die nicht ruhn;
Hände, die mit Liebe den Schwachen helfen;
Hände, die beten, die immer gebetet haben;
Hände, die sich in tiefer Andacht erheben;
Solche Hände braucht die Welt.
(Padre Klemm)

In den unermesslich weiten Räumen,
in den endlosen Zeiten,
in der Menschenseele Tiefen,
in der Weltenoffenbarung,
suche des großen Rätsels Lösung.
(Rudolf Steiner)

**Gesellschaft der Padovan-Methode – deutschsprachiger Raum e.V.
Gedichte und Buchempfehlungen**

Leise schleicht auf ihren Tatzen
zu dem Kirschbaum Nachbars Katze.
Kletter hoch bis fast
Auf den allerhöchsten Ast.

Denn bekanntlich fressen Katzen
außer Mäusen auch gern Spatzen.

Augen blitzen, Krallen wetzen,
Vater Spatz sieht's, woll'n wir wetten?
Doch die Spätzin, woll'n wir wetten,
wird schon ihre Kinder retten.

Kämpft solange um ihr Nest,
bis die Katz' den Baum verlässt.

In Hamburg lebten 2 Ameisen
Die wollten nach Australien reisen.
Bei Köln am Rhein , oh je!
taten ihnen die Beine weh.
Und da verzichteten sie weise
auf den letzten Teil der Reise.

Eine Kuh saß im Schwalbennest
Mit 7 jungen Ziegen
Da feierten sie ihr Jubelfest
Und fingen an zu fliegen
Der Esel zog Pantoffel an
Ist übers Haus geflogen
Und wenn das nicht die Wahrheit ist,
dann ist es wohl gelogen.

Ich geh über Wasser
Ich geh über den See
Denn das Wasser, das Wasser,
das tut mir nicht weh.

Ich geh über Steine
Ich geh über den Grund
Die Steine, die Steine,
die machen meine Füße wund.

Gesellschaft der Padovan-Methode – deutschsprachiger Raum e.V.
Gedichte und Buchempfehlungen

Ich möchte gern fliegen
Über Wasser und über Grund
Denn das Fliegen , das Fliegen
Das macht mich gesund.

Es war einmal ein Mann
Der hatte einen Schwamm
Der Schwamm war ihm zu nass
Da ging er auf die Gass
Die Gass war ihm zu kalt
Da ging er in den Wald
Der Wald war ihm zu grün
Da ging er nach Berlin
Berlin war ihm zu fein
Da ging er wieder heim
Daheim war's ihm zu nett
Da legt er sich ins Bett
Im Bett war eine Maus
und die Geschichte, die ist aus.

Ich bin stark bis ins Mark
Wie ein Löwe kann ich ringen
Wie ein Tiger kann ich springen
Wie ein Pferdchen kann ich rennen
Wie ein Feuer kann ich brennen
Ich bin stark bis ins Mark.

Ein Elefant wollte bummeln gehen
Sich die ganze Welt besehen
Langsam setzt er Fuß vor Fuß
Denn er ist kein Omnibus

Lang ist er nicht mehr allein
Alle trampeln hinten drein
Und singen dann voll Harmonie
Diese schöne Melodie etc.

Mein Ball zeigt, was er kann,
hüpft hoch wie ein Mann, dann hoch wie eine Kuh,
dann hoch wie ein Kalb, dann hoch wie eine Maus,
dann hoch wie eine Laus, dann ruht er sich aus.

Buchempfehlungen

Ich liebe dich wie Apfelmus

Amelie Fried (Hrsg.); cbj-Verlag

Das Flügelpferd

Signe Sellke (Hrsg.); Schroedel-Verlag

Das große Kinderreimbuch

Janosch; Beltz-Verlag

Die schönsten Kindergedichte

Max Kruse, Aufbau-Verlag